

ELTERNKREIS WIEN - Verein zur Förderung der Selbsthilfe für Angehörige von Suchtkranken

MOBILNOTRUF: 0676 366 03 24



E-Mail: info@elternkreis.at - Website: www.elternkreis.at
<https://www.facebook.com/elternkreiswien>

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr.

Selbsthilfegruppe für Hinterbliebene von verstorbenen Drogenopfern: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr.

Evangelisch-methodistische Kirche - 1210 Wien, Bahnsteggasse 27

MITGLIEDERINFORMATION Nr. 50 – SEPTEMBER 2012
Liebes Mitglied!

EINLADUNG ZUM HERBSTSEMINAR – 19.10. bis 20.10.2012

Auch in diesem Jahr werden wir ein Seminar im Seminarhotel „Binder“ vom Grünen Kreis, in 8272 Mönichkirchen 99, Tel.: 2649 235 27 abhalten. Dieses Jahr machen wir einen „Entspannungstag“ mit dem Kunsttherapeut i.A., Herrn Mag. phil. Thomas Lietz. Anreisetrip ist Freitag, 19.10. bis 18.00 Uhr, für jene die Übernachten möchten. Am Samstag 20.10.2012 ab ca. 09.00 Uhr über wir Techniken, die zur Entspannung, bewusste Körperwahrnehmung, Zentrierung, Erdung, mehr Präsenz, innerer Ruhe und Gelassenheit beitragen können. Nach dem Seminarende um ca. 17.00 Uhr erfolgt die Abreise. Die Verpflegungs- und Übernachtungskosten im Doppelzimmer, bezahlen sich die TeilnehmerInnen selbst.

Um rasche Anmeldung unter
282 36 94 bzw. 0676 366 03 24 wird gebeten

Besprechung mit dem Wiener Drogenkoordinator Michael Dressel, MA

Über Einladung, fand am 11. Juli 2012 um 11.00 Uhr, eine Besprechung in der Wiener Drogenkoordination mit dem Wiener Drogenkoordinator statt. Es wurde unsere Vereinssituation mitgeteilt. Herr Dressel hat einen regelmäßigen Kontakt entweder telefonisch oder persönlich angeboten.

Einladung zur Besichtigung der neuen sozialmedizinischen Einrichtung „jedmayer“

Sehr geehrter Herr Rohaczek!

Mit großem Bedauern musste ich von Herrn Drogenkoordinator Michael Dressel erfahren, dass wir es übersehen haben, Sie zu der Eröffnungsfeier des **jedmayer** einzuladen. Ich möchte mich dafür bei Ihnen aufrichtig entschuldigen.

Gleichzeitig möchte ich Sie einladen, die sozialmedizinischen Einrichtungen am Gumpendorfer Gürtel zu besuchen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie am **26.09.2012 um 18:30 Uhr, Gumpendorfer Gürtel 8, 1060 Wien** durch das Haus führen kann und Sie persönlich kennenlernen darf, da ich Ihr Engagement und die Tätigkeit des Vereins sehr schätze.

Ich freue mich schon auf Ihr Kommen und verbleibe
mit vorzüglicher Hochachtung

Mag. Robert Öllinger

*Geschäftsführer
Suchthilfe Wien*

Der Termin fällt auf unseren Vereinsabend. Dieser entfällt! Zur Besichtigung sind die Vorstandsmitglieder eingeladen!

Präsident des australischen Elternverbandes in Wien

Am 26. Juni 2012 erwarteten wir mit Spannung einen Besuch vom anderen Ende der Welt: Brian und Marion McConnell aus Canberra erreichten am späten Nachmittag den 22. Bezirk in Wien. Sie haben ihren Sohn und dessen Familie in Wien besucht und anlässlich des Internationalen Tages gegen Drogenmissbrauch bei unserem Denkmal „Baum der Hoffnung“ in 1220 Wien, Muhammad - Asad Platz, vor dem Gate I – Eingang zur UNO, U 1 Station Kaisermühlen, an unserer Gedenkkundgebung teilgenommen. Von unserem Verein wurden sie von Herrn Präsident Jürgen Heimchen von der Elterninitiative für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik in Wuppertal informiert.

Vorher ergab sich die Gelegenheit bei einem Kaffee zu einen kurzen aber regen Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Dabei wurden wir von einem Dolmetsch unterstützt. Präsident Brian McConnell leitet den Australischen Verband „Families and Friends for Drug Law Reform Inc“ - Internet: www.ffdlr.org.au und wollte sich in Sachen Drogenpolitik in Österreich– und speziell in Wien ein persönliches Bild verschaffen.

Seit dem Tod ihres Sohnes vor ca. 20 Jahren setzen sich Brian und Marion McConnell für eine bessere Drogenpolitik in ihrem Land ein. Wie sie uns berichteten, würden sie einige Tage nach ihrer Rückkehr aus Europa an einem „Round Table“ im einige hundert Kilometer entfernten Melbourne teilnehmen. In ihrem Bestreben, aktiv ein Umdenken bei Politikern zu bewirken, ist ihnen keine Anstrengung zu viel. Dass es sich bei Marion und Brian McConnell um Energie geladene Persönlichkeiten handelt, davon konnten wir uns überzeugen. Beim Abschied haben wir unseren weiteren Kontakt zugesagt.

Über das Interesse von Marion und Brian McConnell am Elternkreis Wien haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns für ihren Besuch. Wir wünschen ihnen und ihrer Organisation von Herzen, dass sie mit ihren Anstrengungen die Situation für Drogenkonsumenten in ihrem Heimatland erfolgreich verändern können! <http://www.ffdlr.org.au/archives/newsletters/2012/07%20FFDLR%20Newsletter%20July%202012.pdf>

Eine erfreuliche Mitteilung!

Frau Mitteregger-Schulze Ulrike schrieb am 09.08.2012 über unsere Kontaktseite auf www.elternkreis.at

Nachricht: **An alle, die in diesem Verein arbeiten, möchte ich meinen allergrößten Respekt "aussprechen". Ich werde diesen besonderen Platz besuchen, weil es ein tröstlicher Ort ist, wo wir - Angehörige oder Angehörige von verstorbenen "Kranken" -einfach still gedenken können. Wir sind nicht alleine!!**
Danke. Ich bin sehr berührt und betroffen davon, daß es endlich einen Platz gibt für UNSERE Lieben, die da einen schweren Weg gehen oder gegangen sind und für uns, die da ganz schön mit drin hängen.....
Meinen allergrößten Respekt auch den Menschen, die da immer wieder gegen diese schwere Krankheit ankämpfen. Es ist ein ganz schwerer Weg für die Betroffenen UND für die Angehörigen. Aber- es gibt Hilfe, man muß diesen Weg nicht alleine gehen.....
An die, die da meinen, daß die Menschen, die von Drogen "abhängig" sind, Verbrecher sind: es ist eine schwere Krankheit und kein Verbrechen!!!! Ein bißchen mehr Auseinandersetzung mit diesem Thema würde unserer Gesellschaft guttun.
Und deshalb auch danke denen, die mitgeholfen haben, diese Gedenkstätte zu errichten. Vielleicht wird der eine oder andere umdenken, ich würde mir das wünschen.
In tiefer Betroffenheit und Dankbarkeit: eine ehemalige Angehörige

Danke an Herrn Tibor Csongvai von der Firma CT-Werbung & Design, 1220 Wien, Hirschstettnerstraße 90 (www.ct-werbung.com), für die kostenlose Kopienherstellung der letzten Mitgliederinformationen!

Herausgeber: ELTERNKREIS WIEN

Verein zur Förderung der Selbsthilfe für Angehörige von Suchtkranken

ZVR: 013425810, Zustellanschrift: 1220 Wien, Späthgasse 6/2

Bankverbindung: BAWAG - P.S.K. Kontonummer: 92 058 493, BLZ: 60000

© Redaktionsteam: Hermine Rohaczek, Josef Rohaczek.

Eigenvervielfältigung – 50. Ausgabe – September 2012.